



→ TOTAL LOKAL

Der letztendliche Entwurf

Der einarmige „Herkules von Gelsenkirchen“ gilt als jüngste Landmarke des Ruhrgebiets. Der Monumentalheld des Düsseldorfer Malerfürsten blickt vom 80 Meter hohen Turm der ehemaligen Zeche Nordstern aufs staunende Volk herab. Ein Held aus der griechischen Mythologie für die Kulturhauptstadt - warum nicht? Duisburg Marketing stellt in diesem Zusammenhang eine andere Frage. Auf der Internetseite Duisburg nonstop wird die Ausstellung im Lehmbruck-Museum „Markus Lüpertz: Herkules-Bozzetti für ein Monument im Ruhrgebiet“ mit 43 bemalten kleinen Skulptur-Entwürfen beworben. Duisburg Marketing fragt: „... wie genau kam Künstler Markus Lüpertz zu seinem letztendlichen Entwurf?“

Dass die halbe Bevölkerung vom Letztendlich-Virus befallen ist, ohne Unterlass von „letztendlich“ plappert und nicht mehr merkt, dass die Adverbien „letztlich“ oder „endlich“ völlig reichen, ist schon lange ein Ärgernis. Nun steigert städtische Monumentalsprache das aufgeblasene „letztendlich“ sogar ins Adjektivische! Während noch der kleinste Bozzetto von hoher Kunst zeugt, naht für die kunstvolle Hochsprache das letztendliche Ende.